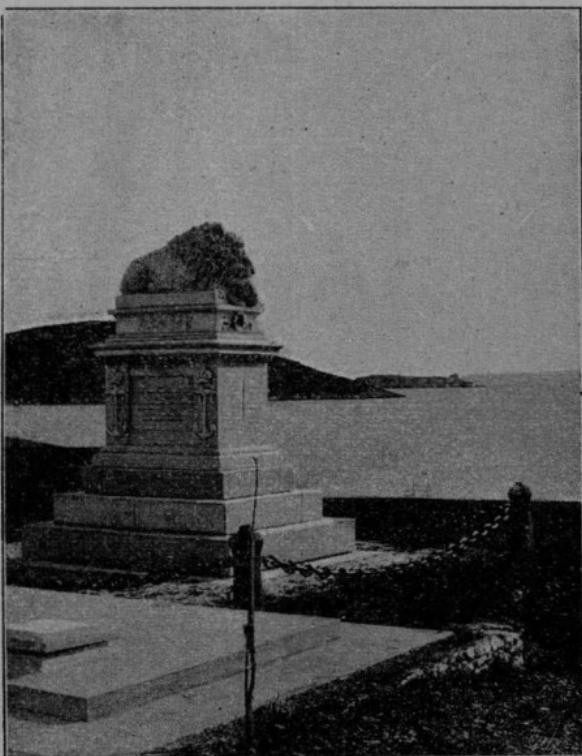


unter Dubordieu und einem englischen unter Hoste statt, in welchem das erstere total geschlagen wurde. — Im Jahre 1866 waren diese Gewässer, wie man weiß, Schauplatz der großen Seeschlacht zwischen der österreichischen und italienischen Flotte, welche zum Ruhme der ersteren und ihres Führers, des Admirals *Tegetthoff*, ausfiel.

Die Schlacht wurde in dem Raume zwischen *Lissa*, *Lesina* und *Solta* ausgefochten. *Admiral Persano* hatte von der italienischen Regierung den Auftrag erhalten, einen Handstreich auf *Lissa* auszuführen. Am 16. Juli lief die Flotte



Denkmal der in der Seeschlacht von Lissa gefallenen Seeleute.

(11 Panzerschiffe, 4 Holzfregatten und 4 Avisos) aus *Ancona* aus und gelangte 48 Stunden später in Sicht von *Lissa*. Ein Versuch, die Batterie von S. Giorgio zum Schweigen zu bringen, mißlang. Nach dem Eintreffen von Verstärkungen und Landungstruppen Tags darauf schritt man daran, Truppen auszuschiffen, was die österreichischen Batterien vereiteln. Am 20., als eben neue Angriffsdispositionen getroffen wurden, kam die österreichische Flotte in Sicht. Sie war den Abend zuvor aus *Pola* ausgelaufen und war gegen Morgen bei bewegter See und Nebel vor *Lissa* angelangt. *Tegetthoff* schritt sofort zum Angriff, indem er drei Divisionen in Keilform formierte. Im Vordertreffen befanden sich 7 Panzerschiffe, im Mitteltreffen